



Jahresbericht **2017**

Bericht / Seite 1-3
Übersicht + Vorstellung der Projekte / Seite 4-6
Rückblick ReformAction / Seite 7

Was die koju 2017 bewegte

Die koju unterstützte auch 2017 kreative und innovative Projekte, die die Qualität, Wirksamkeit und Ausstrahlung kirchlicher Jugendarbeit förderten. Im 2017 konnten wir mit Fr. 67'392.90 diverse innovative und kreative Projekte aus unterschiedlichen Milieus der Kantonalkirchen und Partnerorganisationen unterstützen. Wir sind überzeugt, dass diese Projekte lokal und regional, im Kleinen und Grossen ihre Wirkung haben. Drei Beispiele am Schluss des Jahresberichtes bieten Einblick in gelungene Projekte.

Zudem freuten wir uns sehr über das Evangelische Jugendfestival «ReformAction», welches vom 03. bis 05. November 2017 in Genf zum 500-jährigen Reformationsjubiläum stattgefunden hat. Thomas Alder (Fachstelle Jugendarbeit der evang. Landeskirche des Kantons Thurgau) arbeitete im Vorstand von ReformAction mit und einige koju-Mitglieder waren mit Jugendlichen am Jugendfestival dabei. Es war ein gelungener Anlass welcher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Austauschtreffen mit den Partnerorganisationen

Mit unseren drei Partnerorganisationen, Blaues Kreuz (Prävention + Gesundheitsförderung), Bibellesebund und Cevi Schweiz stand der Austausch zwischen den Jugendbeauftragten und den Verantwortlichen der Verbände im Vordergrund. Das Austauschtreffen wurde genutzt um über Aktuelles, Neuigkeiten und Änderungen zu berichten.

Unterstützungsbeiträge / Finanzen

Sockelbeiträge für Partner

Die Summe von Fr. 50'000.00 wurde als Sockelbeiträge unter den drei Partnerorganisationen nach dem festgelegten Schlüssel verteilt. Der CEVI Schweiz erhielt Fr 27'500.00, das Blaues Kreuz Fr 15'000.00 und der Bibellesebund Fr 7'500.00. Dieser Schlüssel wird alle zwei Jahren überprüft damit die festgelegten Summen von den Partnerorganisationen budgetiert werden können.

Sockelbeiträge für Junior-Partner

Seit 2013 hat die koju die Kategorie «Junior-Partner» eingeführt. Sie beabsichtigt, kleinere Organisationen mit einer weniger breiten Wirkung und Ausstrahlung zu unterstützen. Diese Organisationen erhalten jeweils eine finanzielle Unterstützung, die alle drei Jahre wieder überprüft wird. Folgende Organisationen erhielten im 2017 einen Beitrag: Die Deutschsprachigen Jugendgruppen im Welschland (2016 bis 2018) wurden mit Fr. 12'500.00 unterstützt. Der Verein Unblack (2014 – 2016) erhielt Fr. 1'500.00 und das Projekt smas.ch (2015 – 2017) wurde mit dem Betrag von Fr. 1'500.00 unterstützt.

Leistungsbeiträge

Zusätzlich zu den Sockelbeiträgen werden Leistungsbeiträge für wiederkehrende Projekte der Partnerorganisationen vergeben. In diesem Jahr haben der Bibellesebund sowie Cevi Schweiz davon Gebrauch gemacht. Dem Bibellesebund wurde für Sinnorama „AT- & NT-Führung“, Sinnorama „Adventskalender“, Sinnorama „zeitlos“, HolzBauWelt, LEGO Stadt, b: live, Gut zum Druck, b next und b-eat der Leistungsbeitrag von Fr. 38'540.-- ausbezahlt. Der Cevi Schweiz erhielt für den Frösch Up und den Cevi-Tag einen Leistungsbeitrag von Fr. 11'374.00.

Inklusive Sockelbeiträge wurden 2017 folgende Beträge überwiesen:

Partnerschaft	Empfänger	Sockelbeitrag	Leistungsbeiträge	Gesuchsbeiträge	Total
Partner	Blaues Kreuz	Fr. 15'000.00		Fr. 14'567.00	Fr. 29'567.00
Partner	Bibellesebund	Fr. 7'500.00	Fr. 38'540.00		Fr. 46'040.00
Partner	Cevi Schweiz	Fr. 27'500.00	Fr. 11'374.00	Fr. 20'000.00	Fr. 58'874.00
Junior-Partner	Deutschsprachige Jugendgruppen für Welschlandgänger	Fr. 12'500.00			Fr. 12'500.00
Junior-Partner	Verein Unblack	Fr. 1'500.00			Fr. 1'500.00
Junior-Partner	smas.ch	Fr. 1'500.00			Fr. 1'500.00
	Übrige Organisationen			Fr. 18'650	Fr. 18'650.00
	Total	Fr. 65'500.00	Fr. 49'914.00	Fr. 53'217.00	Fr. 168'631.00

Frau Edith Bächle, die Leiterin der KIKO-Geschäftsstelle, übernahm auch in diesem Jahr die Verantwortung für die Rechnungsführung und die Revision. Die Zusammenarbeit funktioniert weiterhin einwandfrei. Die Geschäftsstelle ist gut organisiert und es findet ein regelmässiger Austausch statt. Die Arbeit der koju wird unterstützt und geschätzt.

Zusammensetzung der koju

Die koju unterscheidet zwischen A- und B-Mitgliedern. A-Mitglieder sind verpflichtet an allen Sitzungen und Retraiten der koju teilzunehmen und sind bei allen Geschäften stimmberechtigt, einschliesslich Entscheide über Finanzgesuche. B-Mitglieder verpflichten sich, an der jährlichen Retraite der koju teilzunehmen. Sie werden überdies zu den Austauschtreffen mit Partner-organisationen eingeladen. B-Mitglieder sind in der koju, ausgenommen bei Entscheiden über Finanzgesuche, stimmberechtigt.

Der Status der Mitglieder als A- oder B-Mitglieder hängt meist vom Stellenpensum der Jugendbeauftragten ab und wird von der beauftragten Mitgliedskirche der KIKO festgesetzt. Ende Dezember 2017 sind als A-Mitglieder Jugendbeauftragte aus folgenden Kantonalkirchen vertreten: AG, Be-Ju-So, BL, SG, TG, und ZH. Als B-Mitglieder sind die Kantonalkirchen AI, AR, FR und GR vertreten. Martin Madörin, Jugendbeauftragter der Reformierten Kirche Baselland präsidiert die koju und Céline Graf ist als Geschäftsstellenleiterin der koju tätig. Das Gremium traf sich während des Jahres zu zwei Gesuchssitzungen und einer Austauschitzung mit den Partnerorganisationen. An der 2-tägigen Retraite in Winterthur wurde über die Arbeit mit jungen Erwachsenen ausgetauscht und gegenseitig informiert, was in diesem Jahr geplant ist. Der Besuch des Jugendprojekts Gleis 1b war sehr spannend und eindrücklich.

Schlusswort

Wir freuen uns, dass die koju im Auftrag der KIKO auch im 2017 einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von innovativen Projekten leisten konnte. Wir danken Herr Koni Bruderer, Präsident der KIKO, für die gute und unterstützende Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht an die Mitgliederkirchen der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz, welche die koju jährlich mit viel Vertrauen und Finanzbeiträgen unterstützen und so die Finanzierung von wichtigen Jugendprojekten ermöglichen, sowie an die KIKO-Geschäftsstellenleiterin, Frau Edith Bächle, für die Buchführung und Unterstützung der Geschäftsstellenleitung.

Maisprach, Februar 2018

Geschäftsstellenleitung

Céline Graf, Talhof 113, 4464 Maisprach
Privat 061 843 93 45 Mobile 076 433 44 64 info@koju.ch www.koju.ch

Folgende Projekte erhielten 2017 zugesprochene Unterstützungsbeiträge

Projekt	Trägerschaft	Kontaktperson	Kanton	Betrag	Kurzbeschreibung
WS Sommerlager	Cevi Region Winterthur-Schaffhausen Unt. Wassergasse 3 8234 Stetten	Fabian Stettler 052 212 80 12	Regional	Fr. 7'900.--	Nach dem grossen Erfolg im 2011 fand vom 18.-27. Juli 2017 das zweite WS Sommerlager in Wädi (Kanton Thurgau) statt. Die 790 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten 10 intensive Tage in der Natur verbringen. Die Teilnehmenden erlebten ein altersgerechtes Programm. Spiel, Sport, Gemeinschaft und der Umgang sowie das Zusammenleben in der Natur standen dabei im Vordergrund.
Oberlandlager 2017	Verein Oberlandlager 2017 Dorfstrasse 36 8307 Effretikon	Kilian Meier 079 573 71 17	Regional	Fr. 6'750.--	Mit 675 Teilnehmenden war das Oberlandlager 2017 das bislang grösste Cevi-Lager im Zürcher Oberland. Unter dem Motto «Mächtiger als Waffen» fand das Lager vom 6. bis 12. August 2017 zum 500. Reformationsjubiläum in Hüntwangen (ZH) statt. Beim Oberlandlager 2017 handelt es sich um ein Zeltlager. Neben der Lagerwoche fand im Vorfeld ein Aufbaulager statt. Im Anschluss an das Lager fand wiederum ein mehrtätiges Abbaulager statt.
Campus XVII	CVJM/CVJF Regionalverband Basel Socinstrasse 15 4051 Basel	Martin Pfeifer 061 264 85 08	Regional	Fr. 4'000.--	Kinder und Jugendliche der Region Basel erhielten die Möglichkeit, zehn Tage in einem Zeltsommerlager spannende Programme zu erleben, draussen in einfachen Bedingungen zu leben und verantwortungsvoll mit der Natur umzugehen. Im Zusammenleben der 414 Teilnehmenden wurde die Sozialkompetenz gefördert und es wurde ein von Respekt und Wertschätzung geprägter Umgang gepflegt.
time:out „groups“	Blaues Kreuz Schweiz Lindenrain 5 3012 Bern	Simon Weiss 031 300 58 60	National	Fr. 14'567.--	Mit time:out groups lanciert das Blaue Kreuz ab Oktober 2019 ein neues Verzichtsangebot für Gruppen. Wie beim klassischen Verzichtsfasten vor Ostern, wo auf alltägliche Konsumgüter und ungeliebte Gewohnheiten verzichtet wird, soll auch das Gruppenangebot die Möglichkeit bieten, für einen festgesetzten Zeitraum bewusst zu verzichten. Neu wird es möglich sein während des ganzen Jahres eine Verichtsperiode einzuschalten. Dies soll insbesondere Schul- und Religionsklassen mehr Flexibilität in der Umsetzung eines Verichts-Projektes ermöglichen. Das Blaue Kreuz unterstützt Klassen bei der Durchführung von time:out groups zusätzlich mit Unterrichtsmaterialien, wertvollen Tipps und der Informationsvermittlung.

Nationale Cevi Strategie 2019	Cevi Schweiz Sihlstrasse 33 8021 Zürich	Christoph Heusser 044 213 21 91	National	Fr. 20'000.--	An der Delegiertenkonferenz im Juni 2016 wurde der Cevi Schweiz beauftragt, den Prozess für eine nationale Strategie mit Einbezug aller Mitgliederorganisationen zu moderieren. Die nationale Strategie soll von allen Mitgliedorganisationen gestützt und angewendet werden und ab 2019 gelten. Die Erarbeitung dieser Gesamtstrategie nimmt in der aktuellen Übergangstrategie (2016-18) des Dachverbandes einen grossen Stellenwert ein.
--------------------------------------	---	------------------------------------	----------	---------------	---

Vorstellung eines unterstützten Projekts

Verein Oberlandlager 2017 – Oberlandlager 2017



650 Cevianer feiern 500. Reformationsjubiläum

Vom 6. bis 12. August 2017 kamen im Cevi Oberlandlager (kurz: OLaLa 17) rund 650 Cevianerinnen und Cevianer aus dem Zürcher Oberland für eine gemeinsame Lagerwoche in der Gemeinde Hüntwangen (ZH) zusammen.

Passend zum 500. Reformationsjubiläum begaben sich die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen unter dem Motto «Mächtiger als Waffen» zurück ins Jahr 1517 auf die Suche nach den Ursprüngen der Reformation. Im Zentrum der Lagergeschichte stand das Leben und Wirken des eher unbekanntem Schweizer Reformators Heinrich Bullinger.

«Das gewählte Motto ist zeitlos und unsere Teilnehmenden sollten am Ende der Lagerwoche die Werte und Überzeugungen, die hinter der Reformation stehen auf das hier und heute übertragen können», so der Hauptleiter Martin Kunz (Wetzikon, ZH).

Auch der Lagerplatz und seine Bewohner erinnerten für eine Woche an eine mittelalterliche Stadt. Ritter, Mönche und Handelsleute mischten sich zwischen den Zelten unter die 7 bis 20 Jahre alten Teilnehmer, welche für eine Woche ebenfalls einer mittelalterlichen Berufsgruppe angehörten.

Mittelpunkt des Lagergeländes bildete das Münster – ein Grosszelt bestehend aus über 500 Militärblachen, dessen Bau durch Crowdfunding und mit zahlreichen Spenden durch Private und Stiftungen ermöglicht wurde und für eine Woche als gemeinsames Aufenthaltszelt diente.

Das Cevi Oberlandlager 2017 war für alle Beteiligten eine Prämie: Bislang gab es zwischen den 20 Cevi-Ortsgruppen im Zürcher Oberland keine solche gemeinsame Lagerwoche.

Der Cevi ist eine christliche Bewegung von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern. Mit 14'000 Mitgliedern ist er der drittgrösste Jugendverband der Schweiz.

Bibellesebund Schweiz – Gut zum Druck



In der Rolle des Zürcher Buchdruckers Christoph Froschauer ist Marc Lendenmann vom Bibellesebund mit einer nachgebauten historischen Druckerpresse in Gottesdiensten, im kirchlichen Unterricht und an Schulen unterwegs. Bei seiner Arbeit an der originalgetreu nachgebauten Druckpresse vermittelt der Buchdrucker aus dem mittelalterlichen Zürich viel Wissenswertes. Immer wieder kommt er dabei auf Parallelen zu biblischen Geschichten und Aussagen. Die KJU hat das Projekt im Berichtsjahr mit 1880.- CHF unterstützt. Zudem wurde „Gut zum Druck“ im Jubiläumsjahr von der Kantonalkirche St. Gallen und ARTS+ als eines von sieben Kunstprojekten ausgewählt. Kirchgemeinden konnte das Projekt so mit finanzieller Unterstützung durch die Kantonalkirche buchen.

Dank des 500-jährigen Reformationsjubiläums konnte das Projekt im Berichtsjahr 2017 denn auch Rekordbuchungen verzeichnen: Insgesamt war die Druckerpresse an 42 Einsätzen in der ganzen Deutschschweiz.

Rückblick «Reformation» - Evangelisches Jugendfestival 2017

Über 4700 Jugendliche aus der ganzen Schweiz reisten am vergangenen Wochenende nach Genf zum Jugendfestival «Reformation» und feierten vom 03. – 05. November das 500-jährige Reformationsjubiläum.

Mit der «Nacht der Lichter» mit Frère Alois und Brüdern der Kommunität Taizé startete der Grossanlass. Nach dem feierlichen Sternmarsch traf man sich zur gemeinsamen Eröffnungsfeier beim Reformationsdenkmal. Eine multimediale Inszenierung der Reformation gab den Auftakt für den offiziellen Start des Festivals.

Das Programm am Samstagmorgen konnten sich die Teilnehmenden und ihre Gruppenleiter selber zusammenstellen. Das Angebot umfasste rund 40 Workshops zu unterschiedlichen Themen von der Auseinandersetzung mit Spiritualität über einen Besuch im CERN bis hin zum Einstudieren einer Tanzchoreografie.

Am Samstagnachmittag fand die Hauptveranstaltung mit interaktiver Zeit, Rednern und Musik in der Arena Genf statt. Nach einer «Nacht der Begegnungen» mit Konzerten, einer «Silent Disco» und weiteren 12 attraktiven Angeboten, bildete der SRF-Fernsehfestgottesdienst am Sonntagmorgen aus der Kathedrale St. Peter den Abschluss. Über einen Livestream konnten die Hauptveranstaltungen auch online mitverfolgt werden.

Für einen reibungslosen und sicheren Ablauf arbeiteten die Organisatoren eng mit den Genfer Behörden zusammen. Über eine App, welche eigens für den Grossanlass eingerichtet wurde, erhielten die Teilnehmenden die notwendigen Informationen in ihrer Sprache. Die App ermöglichte den Organisatoren die Teilnehmenden via Push-Nachrichten auf dem Laufenden zu halten und sicherheitsrelevante Infos schnell zu verbreiten.

Dass die Teilnehmenden aus allen Landesteilen, teilweise sogar aus dem Ausland kamen, und während des Festivals an über 36 verschiedenen Standorten untergebracht waren, vereinfachte die Organisation dieses einmaligen Grossanlasses nicht. Die Veranstaltung konnte aber ohne logistische Vorfälle durchgeführt werden.

Getragen wurde der Grossanlass vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) in Zusammenarbeit mit freikirchlichen Verbänden und weiteren Jugendverbänden. Mehr als 660 ehrenamtliche Mitarbeitende, zur Hälfte aus der Genfer Kirche und zur Hälfte aus der Deutschen Schweiz, trugen zum Gelingen des Events bei.

Weitere Informationen sind über www.reformation.ch erhältlich.

Medienmitteilung SEK vom 5. November 2017